

UNSER LEITBILD LEBT

Gedanken des Gemeindeammanns zum vergangenen und zum neuen Jahr

Mein letztes und 16. Amtsjahr als Gemeindeammann und 24. Jahr als Gemeinderat von Wuppenau neigt sich dem Ende zu. Die Neuwahlen sind aufgegleist. Der gesamte Gemeinderat stellt sich einer Wiederwahl und somit eine grosse Kontinuität erfüllt. Unsere Finanzen sind nicht nur im Lot, sondern wir stehen besser da, als jemals in der Geschichte unserer Gemeinde. Alle Reglemente sind erneuert worden. Die enormen Anforderungen bei unseren Werken sind auf gutem Wege. In den kommenden 3 Jahren steht dann einzig das Baureglement an, welches die neuen Vorgaben des Kantons berücksichtigen muss; auch hier sind die Vorarbeiten auf gutem Wege..

Aber als allerwichtigste, betrachte ich nach wie vor, unsere Zusammengehörigkeiten und die vielen Möglichkeiten der Begegnungen, die wir in unserer Gemeinde erleben dürfen. Viele engagierte Menschen und Vereine bieten uns eine „Lebensqualität“ auf welche wir stolz sein dürfen und wie die Gesundheit nicht mit Geld bezahlt werden kann. Dieses aktive Zusammenleben gilt es unbedingt weiter zu fördern und zu unterstützen!

Gemeinderat

Die Arbeit geht nicht aus! Wir konnten in diesem Jahr mit dem Gebühren- und dem Friedhofreglement noch die letzten zwei anstehenden Überarbeitungen vorlegen und haben nun alle Reglemente, inkl. Gemeindeordnung, aktualisiert und somit auch hier keine „Altlasten“ mehr.

Die Bedürfnisse unserer Gemeinde sind so vielfältig, dass man es als grosses Räderwerk betrachten muss und Einzelbedürfnisse nicht immer in den Vordergrund gestellt werden können. In allen Ressortbereichen sind aufwändige und intensive Arbeiten angefallen. Diese Ressortarbeiten wurden von allen meinen Kollegen/in mit grosser Energie angepackt. Es ist für mich persönlich überaus wichtig, dass wir alle Gemeindethemen, Geschäfte und Probleme auf einer engagierten, aber jederzeit sachlichen Ebene, diskutieren können. Wir vertreten **Sie** für eine gewisse Zeit!

Gemeindepersonal

Der Alltag im neuen Gemeindehaus in Wuppenau ist eingeleitet. Die Arbeiten und Aufgaben haben sich aber nicht gross verändert. Ich kann es nicht genug erwähnen, nach wie vor konnten wir die vielen Aufgaben, mit dem gleichen Mitarbeiterbestand, und sogar noch mit dem gleichen Kostenumfang wie vor 10 Jahren, erfüllen! Wir haben eine der effizientesten und schlankesten Verwaltungen der Ostschweiz. Mit rund 250-Stellenprozenten decken wir alle anfallenden Aufgaben ab (Einwohneramt, Fürsorge, Gemeinderatschreiber, Steuern, Werke, Bauamt, Mitteilungsblatt, Gemeindeammannamt usw.) Ich gratuliere unserem gesamten Team und dies auch mit einem gewissen Stolz.

In diesem Jahr durften wir zudem ein Jubiläum feiern. **Elsbeth Gmünder** aus Hosenruck trat im Jahr 2004 als Verwaltungsangestellte bei uns auf der Gemeinde ihre Stelle an. Wir konnten ihr somit zum **10-jährigen Arbeitsjubiläum** gratulieren und für die sehr gute Arbeit danken.

Finanzen/Steuerfuss

Bekanntlich haben wir in unserer langfristigen Steuerfussplanung eine Senkung von 90 auf 60 Steuerprozent vorgegeben. Dieses Ziel haben wir nun mit der 8. Steuerfussreduktion in Folge sogar unterschritten. Der jetzige Steuerfuss von 58% ist knapp

unter dem Thurgauer-Mittel. Wir haben alle notwendigen Aufgaben erfüllt und bar bezahlt. Wir haben den grössten Teil unserer Investitionen abgeschrieben. Sogar unser neues Gemeindehaus mit allen Infrastrukturen (Budget rund 1 Mio. Franken) ist noch mit lediglich Fr. 400'000.-- aktiviert. Auf der Passivseite haben wir zusätzlich für die Zukunft vorgesorgt. Rückstellungen und Reserven sichern uns für ausserordentliche Gegebenheiten ab. So haben wir nebst dem Eigenkapital von Fr. 700'000.-- u.a. auch eine Spezialreserve von Fr. 200'000.-- für ausserordentliche Fürsorgefälle gebildet. Nach wie vor verfügen wir für gegen zwei Mio. Franken flüssige Mittel. (Zur Erinnerung, vor rund 12 Jahren waren dies noch in etwa 7 Mio. Franken Schulden). Es gilt weiterhin, unsere Finanzen im Griff zu behalten und auch weiterhin notwendige und wünschbare Investitionen zu beurteilen. Wenn immer möglich wollen wir keine neuen Fremdverschuldungen mehr generieren und trotzdem alle unsere notwendigen Aufgaben wahrnehmen.

Gemeindeentwicklung

An der vergangenen Gemeindeversammlung wurde unsere Gesamt-Ortsplanung verabschiedet. Eine Dorfzonenerweiterung von rund 700 m² im Dorf Hosenruck fand hingegen keine Unterstützung. Bei der genehmigten Einzonung im Bereich „Dorfmarkt“ ist ein Rekurs hängig. Erst nach Erledigung dieses Rekurses, kann der Gestaltungsplan (Mietwohnungen) angegangen werden. Die Überbauung „Hosenruck-Mitte“ wurde vom Gemeinderat aus Baureglementssicht genehmigt. Letzte Einsprachegespräche sind aber noch am laufen, bevor die Bewilligung und die Entscheide verfasst werden können. Hier ist zu erwähnen, dass ein sehr grosses Interesse an diesen Wohnungen besteht. Vor allem einige Hosenrucker, machen sich dazu Gedanken. Das erfreuliche ist, dass damit auch Wohnraum für ihre Kinder, welche ja hier aufgewachsen sind, in die Überlegungen einfließen. Super! Wir haben ja in unserer Gemeindeentwicklung mehrere Anforderungen zu beachten:

- einerseits unseren Nachkommen eine intakte Landschaft zu hinterlassen
- andererseits auch Wohnangebote für unsere Jungen und „Älteren“, im speziellen zeitgemässe **Miet**-Wohnungen, zu schaffen
- und auch in einer zukunftsgerichteten Planung alle vorhandenen, immer anforderungsreicheren und teureren Infrastrukturen, die Schule, den Arbeitsplätzen und u.a. auch unserem wichtigen Gut, den Vereinen, positive Perspektiven zu geben. Ich denke wir sind hier auf gutem Wege!

Kommissionen

Nach wie vor ist die **„Werkkommission“** (Wasser, Abwasser, Elektra) unter der Leitung von Gemeinderat Walter Anken enorm gefordert. Hier wurden in einem einzigen Jahr Projekte, Erneuerungen, neue gesetzliche Vorgaben, Bauten, neue Leitungen mit Druckkorrekturen usw. umgesetzt, wie in den vergangenen 10 Jahren zusammen. Hier leisten im speziellen Walter Anken mit seinem Team (u.a. Benno Erne, Fred Egli) enorme Arbeit. Sie sparen der Gemeinde mit ihrem Engagement und Fachwissen enorm Geld, da wir ansonsten zusätzliche, teure Ingenieurprojekte einkaufen müssten. Die Werke müssen selbsttragend bewirtschaftet werden und sind deshalb auch ein Faktor in der Zukunftsplanung und in der Beurteilung der Attraktivität der Gemeinde. Im Bereich Wasser und Abwasser haben wir noch viele Kapazitäten, welche wir optimaler nutzen und die Kosten besser verteilen können und müssen. Die Trennung von sauberem Wasser und Klärwasser wird uns im kommenden Jahr vorrangig beschäftigen.

Die Kommission **„Dörfer- und Weilerentwicklung“** wird sich explizit wieder aktiv einbringen, wenn die Gestaltung im Bereich „Dorfmarkt Wuppenau“ angepackt werden kann. Auch in der Erschliessung und allenfalls Neugestaltung „Kindergarten Wuppenau“ ist diese Kommission gefragt. Das neue Baureglement, welches sich den neuen Kantonsvorgaben anpassen muss, wird voraussichtlich erst in 1 – 3 Jahren spruchreif. Die Kommission wird sich auch mit ungenutzten Gebäuden in unserer Gemeinde Gedanken machen; ein Entwicklungspotential, welches bei immer weniger Baulandreserven, an Gewicht laufend zunehmen wird.

Sie haben bestimmt realisiert, dass die Kommission **„Energiesstrategie/2000-Watt-Gesellschaft“** überaus aktiv gewirkt hat. Im Januar 2015 werden die konkreten Massnahmen mit dem Gemeinderat verabschiedet und die jetzige Kommission in dieser Form aufgelöst. Die Massnahmen zielen über einen Zeithorizont von 20 – 30 Jahren und sollen in der Behörde verbindlich verankert werden. Der Massnahmenkatalog und über das weitere Vorgehen werden im Frühjahr informiert. Den **Energiepreis 2014** hat dieses Jahr das **„Wärmeverbundprojekt Greutensberg“** gewonnen. Im Weiler Greutensberg, unter der Leitung der Familien Krucker/Zwahlen, wurde innert einem Jahr ein Wärmeverbund gegründet und mittlerweile sind neun Liegenschaften an dieser zentralen Holzsplitzelheizung angeschlossen. Ein Vorzeigeprojekt, nicht nur für unsere Gemeinde! Herzliche Gratulation.

Asylwesen

Auch die Gemeinde Wuppenau ist verpflichtet Asylanten aufzunehmen. Wir konnten diese Aufgabe zusammen mit Braunau angehen und lösen. In verdankenswerter Weise sind unsere Zuteilungen von Braunau, mit einem sehr fairen Vertrag, übernommen worden, da diese ein passendes Mietobjekt bereitstellen konnten.

Internetauftritt/Gemeindebroschüre

Die Aktualisierung und Neugestaltung unseres Internetauftrittes ist auch dieses Jahr laufend verbessert worden, schauen Sie unsere Homepage einmal in aller Ruhe an. www.wuppenau.ch Bei der neuen Gemeindebroschüre hat es Verzögerungen gegeben. Diese restlichen Arbeiten sollten nun aber in den kommenden Wochen erledigt sein, damit wir ihnen die neue Präsentation in Papierform verteilen können. Es wird eine gefreute Sache.

Jugendförderung

Dies ist und bleibt eine sympathische Erfolgsgeschichte. Unsere Gemeinde hat die Förderung der Vereine, aber auch u.a. diejenigen der Jugendlichen verbindlich festgehalten. Seit nunmehr 20 Jahren können wir jedes Jahr das Engagement für unsere Jugendlichen mit jeweils Fr. 10'000.-- aus der „René-Moser-Stiftung“ direkt unterstützen und die Wertschätzung für diese wichtige Jugendarbeit zeigen. Auch in diesem Jahr waren es rund 100 Jugendliche, welche direkt oder indirekt, via Vereine, gefördert werden konnten. Den **Jugendförderpreis 2014** durften wir **Michael Felix, Hosenruck und Ruedi Wickli, Leutenegg** überreichen, welche über „Jahrzehnte“ mit grossem Engagement, ohne Entschädigung, die Jungschützenkurse leiten. Vielen Dank und ganz herzliche Gratulation.

Gewerbe Wuppenau

In den neuen Gewerberäumen von der Firma Roduner und Schweizer GmbH, Welfensberg konnten wir, in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Thurgau, das Gewerbe „Rund um den Nollen“ (also inklusive Schönholzerswilen) einladen.

Diese Kontaktpflege wurde sehr geschätzt. Die Gründung eines entsprechenden Gewebevereins wurde andiskutiert.

Zukunftsgedanken und in eigener Sache

Liebe Einwohner/innen.....Ende November konnte man in der Wiler Zeitung lesen, dass Wuppenau von 25 St. Galler- und Thurgauer-Gemeinden „Rund um Wil“, mittlerweile den 4. Rang bezüglich Nettovermögen je Einwohner einnimmt. Vor 15 Jahren war dies noch der zweitletzte Platz! Ich bin überzeugt, dass die vorausschauenden Strategien aus dem damaligen Leitbild uns dabei geholfen haben. Die wichtigste Bedingung für unsere allgemeine, positive Entwicklung, war aber Ihre Unterstützung und das Mittragen. Vielen Dank dafür. Vor ziemlich genau 24 Jahren kandidierte ich für den Gemeinderat und acht Jahre später als Gemeindeammann. Sie haben mich immer unterstützt; dies war schlussendlich die grösste Motivation für mich. Vielen Dank dafür. Damals wie heute schätze ich mich glücklich unserer Gemeinde vorstehen zu dürfen und werde bis zum letzten Tag mit Freude meine Aufgabe wahrnehmen. Ich freue mich sehr, dass sich meine Gemeindereatskollegen/in nochmals zur Wahl stellen und so eine Kontinuität für unsere Gemeinde bieten, welche für meinen Nachfolger nur nützlich sein kann. Wir können auf ein bewährtes, sehr gutes Angestelltenteam zählen. Ich weiss auch, dass sich unsere Gemeinde mit vielen anderen Aktivitäten u.a. mit unserem attraktiven, sympathischen Dorfmarkt, dem Barfussweg, dem aktiven Vereinsleben, dem Bodenfond, der Jugendförderung usw. usw. auch gegen Aussen viel positive Beachtung findet. Wir haben keine Altlasten und unsere Gemeinde wird „ohne Wenn und Aber“ sehr attraktiv wahrgenommen...und dies absolut zu Recht! Für die kommenden Jahre wünsche ich mir und unserer Gemeinde, weiterhin so ein grossartiges Engagement, wie bisher, für unser Zusammenleben und Gemeinwohl. Ich selber kann mir heute vorstellen, dass ich im Jahr 2016 nochmals für den Kantonsrat kandidieren werde und hoffentlich so auch einen zusätzlichen Beitrag für unser Nollengebiet und im speziellen, für unsere schöne Gemeinde Wuppenau, leisten kann.

.....das Allerwichtigste

Unser erster Satz im alten und neuen Leitbild sagt alles dazu aus! Ein gutes Zusammenleben ist schlussendlich unsere höchste Lebensqualität. Ich kann es nur immer wiederholen, hinter allen Anlässen und Angeboten steht ein **riesiges Engagement von IHNEN**, liebe Wuppenauer/Innen. SIE machen es möglich, dass wir schlussendlich unser Zusammenleben positiv gestalten. Im Namen des gesamten Gemeinderates spreche ich die grösste Anerkennung und den herzlichsten Dank an Sie alle aus. Vielen Dank!

Ich wünsche Ihnen allen beste Gesundheit, viel Humor, Erfolg, ein bisschen Glück und dass die meisten Ihrer Erwartungen und Hoffnungen im kommenden Jahr 2015 in Erfüllung gehen.

Schön wäre es, wenn wir zusammen am 01. Januar beim Neujahrsapéro auf ein ganz gefreutes 2015 anstossen können. Ich freue mich.

Herzlichst
Hanspeter Gantenbein